

Baldes in ihren 50 Farbendruckbildern viel Interessantes, ebenso die *Plantes à feuillage colorié* desselben Verfassers in schön ausgestatteter Ausgabe. *Alphand, Promenades de Paris* — Froehner, *Musées de France* — Arosa, *la Colonne Trajane* boten in schönen Bänden in gr. Folio dem Beschauer reichlichen Stoff. Morel sowie J. Baudry in Paris waren durch ihren von F. Loewe in Leipzig eingesandten architektonischen Verlag vertreten, wovon erwähnenswerth: *Royer, les Appartements* — *Fragments d'architecture antique* — *Concours d'architecture* — *Baldus, Palais du Louvre* — *L'Art pour tous*. 8. Année. Otto Lorenz in Paris hatte seinen *Catalogue général de la Librairie française pendant 25 ans (1840—1865)* in 4 schönen Bänden in Verkonformat ausgestellt. Das Werk hilft einem längst gefühlten Bedürfnisse ab und bietet nicht nur dem Buchhändler, sondern auch dem Bibliographen ein werthvolles Hilfsmittel. Kein Franzose hatte es vermocht, die Erscheinungen seines Vaterlandes während der letzten 25 Jahre zusammenzustellen, denn obgleich das Bedürfnis nach diesem Kataloge ein dringendes war, so war man sich doch wohl bewußt, welche Schwierigkeiten mit dessen Herausgabe verbunden sein würden. Es gehörte eben deutscher Fleiß und Ausdauer dazu, um ein solches Unternehmen zu Ende zu führen. Der Katalog enthält 80,000 Büchertitel und 29,842 Autornamen. Nach Abrechnung der Verweisungen verbleiben immer noch 26,277 wirkliche Personennamen übrig, wovon 1041 auf das weibliche Geschlecht kommen. Firmin Didot's bekannte Firma erblickte man auf dem Titel der dritten Auflage von *Lacroix, les Arts au moyen-âge*, von J. Sandoz in Neuchatel nebst verschiedenen anderen französischen Erscheinungen eingesandt. Französische Classiker in hübschen Bibliotheksbänden waren von F. Loewe in Leipzig ausgestellt worden.

England war durch eine schöne Auswahl neuer Erscheinungen vertreten. John Murray hatte u. a. eingesandt: *Rawlinson's Werk: The five great monarchies of the ancient eastern world*, welches dem Beschauer in seinen 3 Theilen in Wort und Bild die Alterthümer Chaldäas, Assyriens, Babylons, Mediens und Persiens vorführte; eine neue prächtig ausgestattete Ausgabe von *Marco Polo's Travels* sowie nachstehende Reiseswerke: *Muster's Patagonia*, *Whymher's Scrambles in the Alps*, *Cooper's Travels in China*, *Shaw's Travels in Tartary*; sie zogen die verdiente Aufmerksamkeit auf sich. *Crowe* (großbrit. Generalconsul in Leipzig) und *Cavalcaselle, Painting of North Italy* lag in den zwei erschienenen Bänden vor, *Junius, Handwriting* in einer von *Twistleton* besorgten Prachtausgabe. *Fergusson, Rude stone monuments* erregte das Interesse der Alterthumsforscher. *Bladie & Sohn* hatten *Fleetwood's Life of Christ*, ein prächtiger Quartband mit Illustrationen, sowie *Marcos Journey*, *Waring's Illustrations of architecture* nebst anderen neueren Erscheinungen eingesandt. *Bickers & Sohn* fanden in *Chaffer's Pottery* und schönen Bibliotheksausgaben englischer Classiker ihre Anerkennung. *Virtue & Co.* hatten außer *British School sculpture* und *Leslie's Pictures* noch verschiedene kunstgeschichtliche Werke eingesandt. Das 1. Heft des *Imperial Shakespeare* gibt uns von der Veröffentlichung einer gediegenen neuen Prachtausgabe dieses Classikers Kunde. Von *Rob. Hardwicke* war ausgelegt *Walford's County families 1872*, ein für Genealogen, Heraldiker, sowie für die gesammte europäische Aristokratie wichtiges Werk, ferner *Complete Peerage* im letztveröffentlichten Bande. Demselben Verleger verdankte man eine reichhaltige Einsendung naturwissenschaftlicher Werke. *Bagster & Sohn* hatten eine *Biblia sacra polyglotta* in 2 schönen Folioebänden eingesandt und ernteten dadurch viel Anerkennung in theologischen Kreisen. *Lockwood & Co.* erfreuten durch eine reichhaltige Sendung ihres Verlages der technischen und industriellen Richtung in handlichen Ausgaben die Besucher der Ausstellung. *Griffith & Farran*

fanden durch ihre schön ausgestatteten illustrierten Ausgaben auf dem Gebiete der Reiseliteratur und Jugendschriften vielfache Anerkennung. *J. Harrison* war durch Einsendung naturwissenschaftlicher Erscheinungen reich vertreten, sowie durch den in diesem Jahre veröffentlichten Band von *Burke's Peerage und Baronetage*, ein Werk, welches in Großbritannien sich eines längst bewährten Rufes erfreut. Englische Classiker waren in den von *Gall & Inglis* in Edinburgh veranstalteten netten Ausgaben (von F. Loewe in Leipzig eingesandt) ausgestellt. Dieselben fanden viel Beifall und werden durch ihren niedrigen Preis, sowie geschmackvolle Ausstattung andern ähnlichen Unternehmungen bedeutende Concurrenz machen.

Die amerikanische Literatur war durch *E. Steiger* in New-York, sowie durch verschiedene Bände der *Naturalist's Agency Peabody Academy of Sciences, Salem, Mass.* vertreten. Unter diesen von *Th. Fischer* in Cassel eingesandten Werken sind erwähnenswerth: *The Birds of North America by Baird, Cassin & Lawrence. With an Atlas of 100 col. plates. 20 Dollars.* — *The American naturalist by Packard jr., Morse, Hyatt & Putman. Vol. 1—5. 25 Dollars.* — *Guide to the study of Insects by Packard jr. With 11 plates and 650 woodcuts. 6 Dollars.*

Zum Schluß des vorstehenden Berichtes, welcher auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen will, sondern nur ein annäherndes Bild der Ausstellung veranschaulichen soll, sei den geehrten Einsendern, welche bemüht waren, das Gesamtinteresse des Buchhandels und seiner Nebenzweige zu fördern, der beste Dank ausgesprochen.

Leipzig, im Mai 1872.

Carl Wilfferodt.

Zur Weltausstellung 1873 in Wien.

V. *)

Die Bemerkung eines früheren Artikels, daß die bisherigen Ausstellungen des Buchhandels nur wenig zweckentsprechend gewesen seien, ist gewiß sehr richtig, und ebenso wenig kann es einem Zweifel unterliegen, daß eine Collectiv-Ausstellung unter gewissen Beschränkungen die geeignetste Form dafür sein würde.

Wir möchten daher den Vorschlag machen, nur diejenigen im Jahre 1872 erschienenen Werke auszustellen, welche zur Industrie und zu den Gewerben in einer directen Beziehung stehen. Es gäbe das ein Bild der geistigen Arbeit auf dem Felde der Technik, wie sich neben den eigentlichen Ausstellungsgegenständen kein interessanteres denken läßt. Der Industrielle und Gewerbetreibende würde den größten Nutzen daraus ziehen, — und der Buchhandel würde auch nicht leer dabei ausgehen.

Die hier in Betracht kommende Literatur würde höchstens 800 Werke umfassen, so daß also durchaus nicht zu befürchten stände, die allzu große Masse derselben werde den Besuchern der Ausstellung ihre nähere Ansicht von selbst unmöglich machen. . . x.

Miscellen.

Für die Leser des Börsenblattes ist die Notiz von besonderem Interesse, daß der Verfasser der vor kurzem erschienenen, so viel Aufsehen machenden Broschüre: „*Hartmann's Philosophie des Unbewußten. Ein Schmerzensschrei des gesunden Menschenverstandes von J. C. Fischer*“ (Leipzig, D. Wigand) ein Buchhändler in Wien ist, der seit einigen Monaten in seinen Nebenstunden auch die Redaction der Oesterreichischen Buchhändler-Correspondenz besorgt. Außerdem ist Hr. Fischer noch der Verfasser einer andern philosophischen Abhandlung unter dem Titel: „*Die Freiheit des menschlichen Willens und die Einheit der Naturgesetze*“, wovon im vorigen Jahre, ebenfalls im Wigand'schen Verlage, schon eine zweite Auflage erschien.

*) IV. S. Nr. 92.